





Ich sein

Gesamtverantwortung

Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen (GHG)
Steingrueblistrasse 1, 9000 St. Gallen
T 071 228 41 50, info@ghg-sg.ch, ghg-sg.ch

Konzept, Text, Grafik

Rund&Komma GmbH, St. Gallen

Fotografie

Donato Caspari, Institutionen

Druck

Typotron AG

Zukunft gestalten

Geschätzte Damen
und Herren

«Die zweite Epoche in der Geschichte der städtischen Gemeinnützigen Gesellschaft beginnt mit dem Jahre 1879, als die Gesellschaft die Versorgung verwaarloster Kinder oder die ‹Jugendfürsorge›, wie der spätere und sicher auch der liebevollere Ausdruck lautet, sich zur hauptsächlichen und zugleich schönsten Aufgabe ihres Wirkens erkor.»

Dieser historische Gedanke begleitet uns bis heute. Sich um die Betreuung, Schulung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt St.Gallen zu kümmern, war und ist schon immer ein Anliegen der GHG. Gerade in solchen Momenten des Rückblicks wird besonders deutlich, wie sehr unsere Arbeit zugleich auch immer Zukunftsarbeit ist.

Ein zentrales Zukunftsprojekt bildet die Weiterentwicklung des Areals Riedererholz. Dort sollen künftig die Wohngruppen der GHG Tempelacker, die Angebote der GHG Riedererholz sowie die GHG CP-Schule gemeinsam an einem Standort geführt werden. Die Planungsarbeiten sind fortgeschritten, und die Vorprojektphase kann in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Im Bereich der GHG Sonnenhalde Tandem ist eine Sanierung der bestehenden Gebäulichkeiten vorgesehen. Das Ziel ist, ein zeitgemässes, würdiges Wohnumfeld für Menschen mit intensiver Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit zu schaffen.



Unser spezialisiertes Angebot für pflegebedürftige Menschen mit psychiatrischer Diagnose und/oder Suchterkrankung etabliert sich stetig. Auch das St.Galler Brockenhaus entwickelt sich weiter zu einem städtischen sozialen Warenhaus.

Auf der personellen Ebene gibt es ebenso Veränderungen: Patrik Müller trat per 1. Mai 2026 aus der Geschäftsleitung der GHG zurück und führt künftig verschiedene Zukunftsprojekte. Er hat während 10 Jahren die Geschäftsleitung mit Engagement und Umsicht geführt und die Organisation wesentlich geprägt. Herzlichen Dank für deinen Einsatz, Patrik!

Zum Schluss bleibt mir ein herzlicher Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, an die Geschäftsleitung, an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Behörden von Kanton und Gemeinden für ihr Wohlwollen. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, die weiterhin den Menschen in den Mittelpunkt stellt, heute und morgen.

Heinz Loretini
Präsident

Ich sein

Der Jahresbericht 2025 der GHG steht im Zeichen unseres Claims «Ich sein». In fünf Kurzporträts erzählen fünf Klientinnen und Klienten der GHG in ihren eigenen Worten von ihrem «Ich sein» bei der GHG.

Inhalt

Vorwort	3
Highlights	6
Interview mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung	8
Die GHG als Arbeitgeberin	14
Stimmen von Mitarbeitenden	22
Organe	24
Bericht zur Vereinsrechnung	25
Bilanz	26
Betriebsrechnung	27
Bericht der Revisionsstelle	28
Spenden	29
Ich bin	
Amalia	10
Lotti	12
Tommaso	16
Thomas	18
Jovana	20



GHG

Mitarbeitendenfest

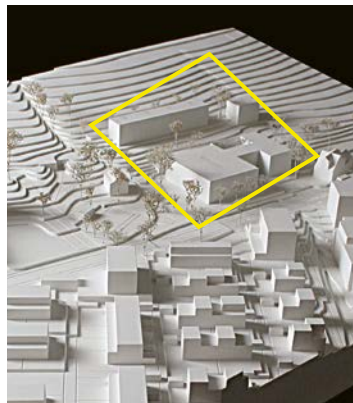
Bunt, bunter, GHG! In Gossau genossen im August rund 350 Mitarbeitende einen geselligen Abend mit Musik und feinem Essen.



GHG

Neuorganisation des IT-Supports

Fünf Expertinnen und Experten kümmern sich zentral um Anfragen von Mitarbeitenden. Das zentrale IT-Team setzt sich zudem vermehrt in Projekten der Digitalisierung ein – institutionsübergreifend.



GHG Riedererholz / GHG CP-Schule

Kick-off für Neubauten

In den kommenden Jahren entstehen im Osten der Stadt St. Gallen die Neubauten für die GHG CP-Schule und die GHG Riedererholz. Wir haben das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs gekürt und der Öffentlichkeit vorgestellt.



GHG Rosenberg

Fachkompetenz Gerontopsychiatrie

Unser einzigartiges Angebot im Bereich Gerontopsychiatrie in der GHG Rosenberg wird über die Region hinaus geschätzt. Da der Bedarf an solchen unterstützten Betreuungsplätzen weiter steigen wird, haben wir unser Profil geschärft und unsere Kompetenzen ausgebaut.

2676

Klient*innen

31

Freiwillige
Helfer*innen

927

Mitarbeitende
(davon 96 Mitarbeitende an
geschützten Arbeitsplätzen)

19

Zivildienstleistende



**GHG Sonnenhalde Tandem
Koproduktion mit Konzert und Theater
St. Gallen**

Unter der Leitung von Regisseur Michel Schröder führte unser Komiktheater «Die Vollversammlung» auf – zusammen mit Schauspielerinnen und Schauspielern von Konzert und Theater St. Gallen.

58

Ausbildungsplätze
(Lehren, Praktikumsstellen HF/FH)

**GHG CP-Schule
Gewaltprävention und Meldestelle**

Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Mitarbeitende können sich an unsere Meldestelle wenden, wenn sie grenzverletzende Erfahrungen gemacht haben oder nicht tolerierbare Handlungen feststellen.

Impulse, die den Unterschied machen

Zwischen Bauprojekten, finanziellem Druck seitens der Politik und der Neustrukturierung von internen Prozessen gestalten Vorstand und Geschäftsleitung die Zukunft der GHG. Patrik Müller, GL-Vorsitzender, blickt auf das Jahr 2025 zurück.

Patrik Müller, welches waren 2025 die wichtigsten Meilensteine für die GHG?

Der Vorstand hat neue strategische Ziele bis 2029 definiert. Die GHG muss sichtbarer und bekannter werden. Es soll noch klarer werden, wie wichtig unsere Leistungen für die Gesellschaft sind. Zentral ist zudem die Nachhaltigkeit unserer Arbeit, etwa mit noch mehr Integrationsarbeitsplätzen. Ebenso die Neuorganisation der Supportprozesse: Diese sollen weiter zentralisiert werden, damit sich die Institutionen voll auf ihre Klientinnen und Klienten konzentrieren können.

Auch das Bauprojekt Riedererholz mit einer neuen CP-Schule und einem neuen Kinderheim ist uns ein grosses Anliegen. Nach dem erfolgreichen Wettbewerb arbeiten wir nun am Vorprojekt. In der GHG Sonnenhalde Tandem planen wir die Renovation des Wohnhauses, für eine weitere Qualitätssteigerung mit mehr Privatsphäre für die Menschen, die dort wohnen. Alle Zimmer erhalten ihr eigenes Bad. Daneben laufen zahlreiche kleinere Projekte, etwa KITApus mit Plätzen für beeinträchtigte Kinder. Beschäftigt hat uns schliesslich der finanzielle Druck in der Politik. Dieser schlägt auch auf die GHG durch. Wir müssen uns konsequent am Leistungsauftrag orientieren, den wir bezahlt erhalten.

Apropos Finanzen: Wo sehen Sie die Chancen und Risiken für die finanzielle Stabilität der GHG?

Wir haben den Grundsatz: Für den Normalbetrieb dürfen wir nicht auf Spenden angewiesen sein. Unsere Institutionen müssen alle kostendeckend arbeiten. Herausfordernd sind neue, grössere Bauprojekte. Eine gute Infrastruktur trägt zur Lebensqualität unserer Klientinnen und Klienten bei. Wenn wir nur ein bisschen über den gesetzlichen Anspruch hinaus investieren wollen – etwa eigene Duschen und WCs für unsere beeinträchtigten Personen –, sind wir auf Spenden angewiesen.

Sie haben die Neuorganisation der IT sowie der HR-Strukturen angesprochen. Welches Zwischenfazit lässt sich hier ziehen?

Die Neuorganisation der IT ist weitgehend abgeschlossen. Die Prozesse sind definiert, und die IT-Infrastruktur ist so stark und stabil, dass sie Cyberangriffen widerstehen kann. Alle Stammdaten liegen in der Schweiz an zwei verschiedenen Standorten auf zwei Systemen, die unabhängig und doch redundant sind. Sollte ein gezielter Angriff erfolgen, ist auch die Datensicherung gewährleistet. Die Anforderungen an unsere Systeme wachsen jedoch stetig weiter, auch seitens Staat oder anderer Partner – etwa bei der Leistungsabrechnung.



«Ich bin Patrik. In den letzten 10 Jahren durfte ich die GHG leiten und mithelfen, die Vision einer sozialen Unternehmung zu realisieren, mit der wir uns für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf einsetzen. Damit uns diese unternehmerische Tätigkeit gelingt, braucht es soziale und betriebswirtschaftliche Entscheide.»

Im HR sind wir noch nicht so weit. Seit bald zwei Jahren haben wir eine neue Organisationseinheit mit einer HR-Leiterin, die Mitglied der Geschäftsleitung ist. Sie treibt die Neuorganisation bereichsweise voran, unterstützt von der Geschäftsstelle. Dieser Prozess wird voraussichtlich bis Anfang 2027 dauern.

Wie wirken sich die effizienteren IT-Prozesse positiv auf die Betreuung und die Dienstleistungen der GHG aus?

Die GHG ist ja nicht IT-, sondern menschenorientiert. Die IT muss sicher und verlässlich

funktionieren. Etwas anders liegt der Fall bei neuen Tools, mit denen man zum Beispiel erbrachte Leistungen rascher und effizienter erfassen kann. Das entlastet zugunsten der Kernleistungen. Entscheidend sind die Datensicherheit und der sichere dezentrale Zugriff darauf. Auch eine Therapeutin in Romanshorn muss auf ihre Klient*innendaten zugreifen und damit arbeiten können.

Die GHG ist in den letzten Jahren stark gewachsen und betreut heute mit 8 Institutionen über 2500 Menschen mit Unterstützungsbedarf. Wie wirkt sich das auf die Führungsebene der GHG aus?

Die Komplexität ist gestiegen. Die Geschäftsleitung ist stark gefordert. Wachstum und Veränderungen bedingen Investitionen. Bis die Effizienz steigt, braucht es einen Mehraufwand. Unser Ziel ist, das Wachstum wie auch die Neuorganisation gut voranzutreiben. Wenn die Prozesse eingespielt sind, wollen wir mehr professionelle Qualität haben, ohne mehr Personal zu brauchen. Ein Gewinn ist jetzt schon, dass die vier Bereichsleitenden nicht mehr Institutionsleitende sind. Das führt zu einer klaren Entlastung. Dafür sind wir dem Vorstand dankbar.

2025 hat die GHG eine Klient*innen- und Elternbefragung durchgeführt. Welche Rückmeldungen haben Sie besonders beeindruckt oder überrascht?

Die Rückmeldungen waren insgesamt positiv bis sehr positiv. Riesig gefreut hat uns die Rückmeldung zur Kita der GHG Tempelacker: Über 98 Prozent würden sie weiterempfehlen. Sehr gute Rückmeldungen erhielten wir auch im Bereich Behinderung. Das zeigt, wie wertvoll unser Beitrag ist und wie toll unsere Mitarbeitenden ihren Job machen.

Was bleibt Ihnen von 2025 besonders in Erinnerung?

Für mich hatte 2025 vor allem zwei Highlights: den Projektwettbewerb Riedererholz, der eine wirklich zukunftsweisende Lösung für die GHG Riedererholz und die GHG CP-Schule brachte, und das Mitarbeitendenfest im August, bei dem mehrere Hundert unserer über 800 Mitarbeitenden gemeinsam feierten. Da hat sich der Spirit der GHG gezeigt!

I wött öppis zeige. Dune. Mir warted churz uf d’Jana. Do sind di chliine Chinder, do sind d’Frösch. Jetzt gömmer do ine. Das sind Qualle. Mir händ de Karton aagmolet und denn duregschnitte. Und denn Auge und vill Tentakel häregmacht. Lueg! Do chame au veruse. I mach d’Türe zue, yeah! I tue au gern chlettere. Lueg emol. Und i chan de Chopfstand. Mir spiled Hochfangis. Öpper isch de Fänger, und weme hoch isch, chame mi nöd fange. Und weme dune isch, chame mi fange. Und denn chame abejucke. Jetzt wötti chnette. Da chani ellei mache. I mach en Kreis. E Überraschig! Hesch es usegfunde? Es isch e Pizza. Mit Fleisch und Ananas. Das do isch d’Jana. Sie schafft im Temp, als Pirat. Sie luegt zu de Chinder. Nei! I wött nonig hei – no chli länger spile.



Amalia ist 6 Jahre alt und kennt die Kita der GHG Tempelacker, seit sie ein Baby war. Sie ist ein Wirbelwind und immer auf Achse. Neben dem Kindergarten ist Amalia noch immer gern in der Kita – in der Piratengruppe – und am liebsten in der Turnhalle oder draussen. Zu ihrer Bezugsperson Jana-Nina Keller hat sie ein ganz besonderes Verhältnis aufgebaut.

A young girl with brown hair, wearing a white t-shirt and purple pants, is smiling and holding a bouquet of white flowers in her right hand. She is standing in a park with a playground in the background. The text "Ich bin Amalia" is overlaid on the image in a large, bold, green font.

**Ich bin
Amalia**

Ich bin Lotti

Bei klarem Wetter sehe ich von meinem Stubenfenster aus bis auf den Bodensee. Das gefällt mir, denn so kommen schöne Erinnerungen auf: Mein Mann Werner und ich waren früher als Segler dort unterwegs. Wir machten das über 40 Jahre lang - eine wunderbare Zeit.

Nach Mörschwil in die GHG Maurini kamen wir vor einigen Jahren gemeinsam, weil Werner an Parkinson erkrankt war und Pflege brauchte. Wir wünschten uns, dass wir zusammenbleiben können, und haben hier in diesem wertschätzenden Umfeld eine stimmige Lösung gefunden.

Nach Werners Tod wurde mir die Alterswohnung mit dreieinhalb Zimmern zu weitläufig. Also zog ich vor Kurzem innerhalb der GHG Maurini in ein kleineres Appartement um. Eine Züglerei innerhalb ein und desselben Hauses, was für eine Seltenheit! Es ging alles gut und rasch über die Bühne. Nun habe ich mich eingelebt, als wäre ich seit Langem da.

«Ich rutsche immer wieder in megaspännende Projekte hinein.»

Allzu oft bin ich aber gar nicht zu Hause. Bei mir ist stets viel los: Ich spiele Bassklarinette in einer Musikgesellschaft, erkunde zu Fuss die Gegend und engagiere mich überall dort, wo meine Hilfe gefragt ist. Zum Beispiel unterrichte ich anderssprachige Mitarbeitende der GHG Maurini im Fach Deutsch. Das liegt mir, denn ich war jahrzehntelang als Lehrerin tätig. Auch sonst rutsche ich ständig in megaspännende Projekte hinein. So bin ich Teil einer ehrenamtlichen Gruppe im Dorf, die Anlässe für Seniorinnen und Senioren auf die Beine stellt.

In der GHG Maurini gehöre ich mit meinen 73 Jahren zu den Jüngsten. Trotzdem - oder vielleicht gerade deshalb - finde ich immer wieder Anschluss. Ich mag es sehr, mit anderen Bewohnenden zu plaudern. Und übrigens auch mit Mitarbeitenden! Spannende Lebensgeschichten gibt es überall. Man muss nur hinschauen, nachfragen und zuhören, dann erfährt man sie.



Möchten Sie erfahren, wie ich anderssprachige Mitarbeitende der GHG Maurini unterrichte?



Hier zeige ich es Ihnen.



Lotti Kobel ist in der GHG Maurini als besonders aktive Bewohnerin bekannt: Sie engagiert sich als Sprachlehrerin und hilft bei der Betreuung von erkrankten Mitmenschen aus. Die 73-Jährige mag es manchmal auch ruhig: Ihre ausgedehnten Spaziergänge unternimmt sie am liebsten allein.



Wichtige Weichen gestellt

Das HR-Jahr 2025 bei der GHG war intensiv – und richtungsweisend. HR-Leiterin Natalie Keller spricht über zentrale Projekte, Führungsgrundsätze und den Wettbewerb um Fachkräfte.



Natalie Keller, wie lässt sich das HR-Jahr 2025 zusammenfassen?

Es war herausfordernd – im positiven wie im anspruchsvollen Sinn. Wir haben zahlreiche Themen parallel angepackt und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Gleichzeitig war 2025 für mich ein intensives Jahr des Kennenlernens: ein vertiefter Einblick in die GHG, in die Zusammenarbeit im Gesamtsystem und in die unterschiedlichen Arbeitsweisen und Kulturen der einzelnen Institutionen.

Welche wichtigen Schritte hat Ihr Team erreicht?

Ein zentrales Thema war die weitere Professionalisierung unseres Bereichs, bei der wir bereits erste wichtige Schritte umsetzen konnten. Gleichzeitig hat uns das Zeiterfassungssystem stark beschäftigt: Einige Parameter konnten bereinigt werden, die Thematik wird uns jedoch

«Ich bin Natalie – offen, herzlich, leidenschaftlich und begeisterungsfähig. Die GHG ist für mich mehr als ein Arbeitsplatz – sie ist ein Ort, an dem ich mich beruflich wie auch persönlich sehr wohlfühle. Glücklicherweise machen mich die vielen kleinen Augenblicke: ein Lachen im Team, ein ehrlicher Austausch oder eine Begegnung, die verbindet. Genau diese Momente zeigen mir, dass ich am richtigen Ort bin.»

auch im Jahr 2026 weiter begleiten, bis wir eine zufriedenstellende Lösung gewährleisten können. Parallel dazu lag der Fokus auf dem operativen Tagesgeschäft. Wir konnten einige dringliche Themen angehen und zugleich die Basis für effizientere Prozesse schaffen.

Welche Rolle spielte 2025 die Führungskräfteentwicklung?

Eine wichtige Rolle. Als grosses Unternehmen vereinen wir Führungspersonen mit sehr unterschiedlichen Erfahrungsstufen – von neuen Führungskräften bis hin zu sehr erfahrenen. Unser Ziel ist es, ihnen einen gemeinsamen Rahmen und eine gemeinsame Orientierung zu geben. Deshalb haben wir Führungsrichtlinien erarbeitet, die wir nun schrittweise über alle Institutionen hinweg einführen.

Ist Führung in einer sozialen Institution anders als in der Privatwirtschaft?

Grundsätzlich nicht. Gute Führung folgt denselben Prinzipien – unabhängig von der Branche. Auch bei uns sind klare Kommunikation, Verantwortungsbewusstsein und eine wertschätzende Zusammenarbeit zentral. Gerade auf oberster Führungsebene achten wir darauf, dass neue Führungspersonen bereits Führungserfahrung mitbringen. Gleichzeitig heissen wir auch Personen aus der Privatwirtschaft ausdrücklich willkommen, denn wir können von ihrer Perspektive und Erfahrung profitieren. Unternehmerisches Denken ist in einer sozialen Organisation ebenfalls wichtig – auch wenn die Rahmenbedingungen teilweise anders sind.

Wie wirkt sich gute Führung auf die Mitarbeitenden aus?

Professionelle Führung gibt den Mitarbeitenden Orientierung, Sicherheit und Verbindlichkeit im Alltag. Wirksame Führungspersonen wissen, wie sie in anspruchsvollen Situationen handeln und welche Werte uns leiten. Vertrauen, Vorbildfunktion und empathisches Zuhören prägen dabei ihr Handeln. So zeigt sich gute Führung im täglichen Miteinander und stärkt die Mitarbeitenden in ihrer Kompetenz.

Wie entwickelte sich der Fachkräftemarkt 2025 im sozialen Bereich – insbesondere in der Ostschweiz?

Er blieb anspruchsvoll, vor allem in der Pflege und Betreuung – eine Herausforderung, die uns auch künftig begleiten wird. Ein klarer Vorteil

ist unsere gute Reputation als Arbeitgeberin. Ab 2027 starten wir ein Employer-Branding-Projekt, um die GHG in der Region noch sichtbarer zu machen.

Was sind die wichtigsten Eckpfeiler dieses Projekts?

Ein zentrales Ziel ist die stärkere Bekanntheit der GHG. Viele Menschen wissen noch zu wenig darüber, wer wir sind und was wir tun – obwohl wir zu den grossen Arbeitgeberinnen der Region gehören. Gleichzeitig möchten wir deutlicher aufzeigen, welche Perspektiven wir bieten.

Die GHG ist in gewisser Weise ein eigener kleiner Arbeitsmarkt: Mitarbeitende können sich intern weiterentwickeln und neue Wege einschlagen. Solche Entwicklungsgeschichten möchten wir stärker sichtbar machen – sowohl intern als auch extern.

Warum ist die GHG eine gute Arbeitgeberin?

Weil unser Auftrag sinnstiftend ist: Wir begleiten Menschen mit Unterstützungsbedarf in unterschiedlichen Lebensphasen und leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Gleichzeitig bieten wir Stabilität und Perspektiven. Die GHG besteht seit rund 200 Jahren, ist gut verankert und bleibt dennoch dynamisch und offen für Veränderungen. Dazu kommen attraktive und zeitgemässe Rahmenbedingungen: flexible Arbeitszeitsmodelle, die Förderung der persönlichen Weiterentwicklung und aktuell die Einführung institutionsübergreifender Lohnbänder, um marktkonforme, transparente und faire Löhne sicherzustellen.

Welche Prioritäten setzt das HR 2026?

Im Fokus stehen die weitere Digitalisierung unserer HR-Prozesse sowie eine engere Zusammenarbeit über alle Institutionen hinweg. Zudem wollen wir unsere Ressourcen im Rahmen der Professionalisierung stärker bündeln und weitere Schritte unternehmen, um ein zukunftsfähiges und tragfähiges HR-System aufzubauen. Gleichzeitig werden wir die bereits angestossenen Projekte in den Alltag überführen, damit sie nachhaltig wirken und langfristig einen stabilen Rahmen für die Mitarbeitenden schaffen.

Tommaso schreibt man mit zwei m, m-m. Ich bin 17, im September werde ich 18. Ich bin in der Schule in der HPS. Es hat hier viele nette Leute. Das alles gefällt mir: Mathematik, Kickboxen, Kochen. Bald gehe ich in die Lehre in der Küche. Kochen finde ich gut. Ich kann viel lernen. Und schau, ich bin schnell! Das gefällt mir nicht: immer aufräumen. Ich wünsche mir, dass ich Pilot werden kann. Das wäre schön. Aber anstrengend. Auch wenn ich kein Pilot bin, kann ich in die Ferien fliegen. Ich war in London. Es hat mir gefallen. Was ich auch kann: zwei Sprachen. Deutsch und Italienisch. Vor der HPS war ich im Tessin in der Schule. Auf Italienisch! Jetzt verstehe und spreche ich beides.

Tommaso aus St. Gallen ist Oberstufenschüler an der GHG HPS St. Gallen. Derzeit besucht er sein letztes Schuljahr. Der Jugendliche mit Unterstützungsbedarf übt im Unterricht die Fähigkeiten, die er in seinem Alltag und für die Lehre braucht – individuell begleitet von unseren Fachpersonen.



**Ich bin
Tommaso**



Ich bin Thomas



Ins Brockenhaus komme ich, seit ich laufen kann. Ich habe das Brocki-Gen von meinen Eltern geerbt. Sie kauften überwiegend Antiquitäten, und für uns gab es dann auch mal etwas, zum Beispiel Spielsachen. Später suchte ich Dinge zum Handwerken oder Basteln. Elektronikteile und so Zeug halt.

So bin ich auch heute noch hier. Wenn ich eine Pause habe, komme ich her. Manchmal nur für 10 Minuten, um herumzuschauen oder einen Schwatz zu halten.

Wenn man hier nichts findet, dann weiss ich auch nicht. Die Auswahl ist gross, und es ist unkompliziert. Man muss ein bisschen Geduld haben und flexibel sein, dann findet man was.

Meine besonderen Trouvaillen? Ein altes Besteck, ein sehr schönes. Alte Postkarten von Speicher, wo ich aufgewachsen bin. Und ein altes Büchergestell aus den 1950er-Jahren, bei dem ich erst später herausgefunden habe, dass es von einem bekannten Designer ist. Ich weiss nicht mehr, welcher. Ich bin nicht so der Guru in diesem Gebiet. Doch mir hat es gefallen.

Thomas Willi ist 52 Jahre alt, gelernter Elektromonteur und geht im GHG St. Galler Brockenhaus fast täglich ein und aus. Er bezeichnet sich selbst als «Jäger und Sammler» und mag «schöne Dinge». Thomas arbeitet bei der Stadt St. Gallen im Bereich Programmierung und Planung der Verkehrssteuerung.

Diese Gegenstände haben eine Patina. Und es steckt immer eine Geschichte dahinter. Wenn ich in ein Möbelhaus gehe, kann ich einen Stuhl 500-mal kaufen. Doch hier ist die Chance da, dass ein ganz besonderer dasteht.

Wir haben im Thurgau ein Riegelhaus, ein 400-jähriges. Dadurch haben wir viel Platz. Das ist natürlich ein Eldorado. Und wenn man wieder etwas nach Hause bringt, stellt man das andere auf die Seite oder gibt es weiter. Bei uns ist manchmal nicht die Frage, ob man etwas hat, sondern eher, wie viel mal man es hat. Das Gleiche!

Weil ich die Leute im Brocki kenne, ist es für mich auch persönlich: Du läufst rein, «hoi Anita», «hoi Eva». Und es gibt auch andere Kunden, die ich hier treffe, man kennt sich und tauscht sich aus. Das hat etwas Familiäres. Ich finde das einfach schön.



**Ich bin
Jovana**

Mein Vater kommt aus Bosnien. Wir gehen dort meistens in die Ferien. Manchmal ist es heiss, im Sommer 36, 37 oder 38 Grad. Da hast du ganz schnell warm! Ich arbeite in der Werkstatt. Du wartest bis um Viertel nach acht. Dann fängst du mit dem Schaffen an. Bis zum Feierabend. Um fünf Uhr. Ich mache auch die Post-Tour – am Mittwoch und Freitag, mit dem Bus. Das ist die interne Post von der GHG. Dann bin ich unterwegs: Rosenberg, CP-Schule, Tempelacker. Es gibt auch das Brockenhaus. Hier habe ich Spass mit anderen Leuten. Manchmal erzählen wir viele Dinge bei der Betreuung. Weil ich brauche manchmal Hilfe. Das ist schwierig zum Sagen. Ich erkläre den Leuten schon, was geht und was nicht. Ich wohne bei meinen Eltern und gehe selbstständig nach Hause. Mein Bruder ist verheiratet. Und ich werde Tante! Das ist doch schön. Gehen wir jetzt das Fotoshooting machen?

Jovana Miodanic hat eine Praktische Ausbildung (PrA) gemacht und arbeitet seit 8 Jahren an einem unserer Industriearbeitsplätze für Menschen mit Unterstützungsbedarf in der GHG Sonnenhalde Tandem. Die 27-Jährige geht offen auf ihre Mitmenschen zu und ist immer für einen Schwatz zu haben.



Das sind wir!

Mehr als 800 Mitarbeitende und Freiwillige setzen sich in unseren 8 Institutionen täglich für unsere Klientinnen und Klienten ein. Wir haben einige von ihnen gefragt, warum sie gerne bei der GHG arbeiten.

«In meinem Job kann ich mir Zeit zum Zuhören nehmen. Viele unserer betagten Bewohnenden freuen sich, wenn sie mit uns Angestellten plaudern können. Für ihr Wohlbefinden ist ein solcher Austausch oft ebenso entscheidend wie die medizinische Versorgung.»

Hannah Kleipa
Lernende Fachfrau Gesundheit, GHG Rosenberg

«Oft sind die kleinen Momente die eindrucksvollsten. Etwa, wenn ein Baby einen neuen Entwicklungsschritt macht. Oder wenn ein Jugendlicher erkennt, dass er sich wieder schmerzfrei bewegen kann. Dann merke ich, wie wichtig es ist, was ich mache. Die GHG bietet mir dafür den idealen Rahmen.»

Jason Argel
Physiotherapeut, GHG Tempelacker

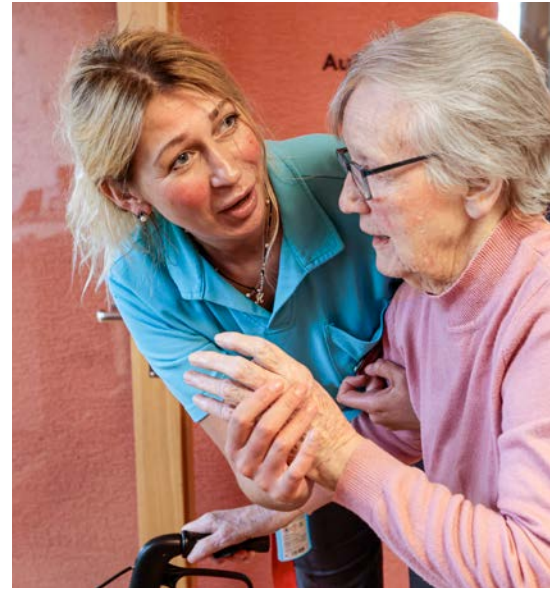


Hannah Kleipa



Jason Argel

Nonna Laptieva



Gregor Fäh

«Ich stamme aus der Ukraine und bin kurz nach Kriegsbeginn in die Schweiz gekommen. Die GHG ermöglichte mir ein Praktikum, damit ich eine Ausbildung als Pflegehelferin machen konnte. Nach wie vor erfahre ich am Arbeitsplatz viel Unterstützung, zum Beispiel beim Deutschlernen.»

Nonna Laptieva
Pflegehelferin, GHG Maurini

«Ich arbeite mit Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung. Indem ich meine Stärken sowie eigene Interessen einbringe, kann ich viel Gutes bewirken. Besonders schöne Momente erlebe ich, wenn wir gemeinsam musizieren und ich wahrnehme, wie sich die Klientinnen und Klienten freuen.»

Gregor Fäh
Mitarbeiter Betreuung, GHG Sonnenhalde Tandem

Dürfen wir vorstellen?

Vorstand



Heinz Loretini,
Präsident



Daniel Lehmann,
Vizepräsident,
Interne Aufsicht



Andreas Looser,
Finanzausschuss



Hendrik Niels
Bischof,
Finanzausschuss



Emilio Lopez,
Mitglied



Frank Nabholz,
Mitglied



Loretta Giacomuzzi
Schätti, bis 2. Juli
2025



Thomas Scheitlin,
Mitglied



Urs Blaser,
Mitglied



Walter Meile,
Mitglied

Geschäftsleitung



Patrik Müller,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung,
Bereich Service



Christopher Dietl,
Leiter Finanzen/
CFO



Fabian Eberle,
Bereich
Behinderung



Natalie Keller,
Leiterin Geschäfts-
stelle/HRM



Petra Mantz,
Bereich
Sonderschulen



Ramon Beerli,
Bereich Kinder



Sebastian
Hirblinger,
Bereich Alter

Vereinsmitglieder

Mitglieder: 305 (Vorjahr 268)

Vereinsorgane

- Hauptversammlung (HV)
- Vorstand, Wahl erfolgt alle drei Jahre an der HV
- Revisionsstelle, Wahl erfolgt jährlich an der HV

Vorstand

Siehe links

Finanzausschuss

- Hendrik Niels Bischof
- Andreas Looser, Leitung

Interne Aufsicht

- Evelyn Bischof, Bereich Behinderung
- Andreas Bokányi, Bereich Kinder
- Theres Damann, Bereich Alter
- Ralph Hurni, Bereich Alter
- Brigitte Kern, Bereich Sonderschulen
- Daniel Lehmann, Leitung
- Gaby Lehner, Bereich Behinderung
- Monika Lindenmann, Bereich Sonderschulen
- Jacqueline Ritschard, Bereich Alter
- Monika Johanna Schildknecht, Bereich Behinderung
- Domenika Schnider, Bereich Alter, seit 1. Oktober 2025
- Heinz Wohnlich, Bereich Kinder

Anlaufstelle für Beschwerden:

079 554 75 80

anlaufstelle@ghg-sg.ch

Revisionsstelle

PwC, St. Gallen

Substanz stärken

2025 war für die GHG ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr, mit einem Überschuss aus dem operativen Geschäft von 1.1 Mio. Franken. Nach Abzug des Finanzaufwands und Fondsveränderungen resultiert ein Jahresgewinn von 0.6 Mio. Franken. Mit dieser Reserve stärken wir die finanzielle Basis unserer Institution weiter.



Unsere Leistungen sind weiterhin stark nachgefragt, was sich in unserem Umsatz widerspiegelt. Insbesondere der Ausbau des Leistungsangebots (+CHF 2.6 Mio.) und höhere Beiträge von Seiten externer Kostenträger (+CHF 2.9 Mio.) führten dazu, dass wir den Umsatz auf 75.2 Mio. Franken steigern konnten.

Gleichzeitig stieg auch der Aufwand: Die direkt mit der Leistungserbringung verbundenen Kosten nahmen um 5.0 Mio. Franken zu. Der grösste Anteil davon entfällt auf den erhöhten Personalaufwand: Dazu gehören Löhne, Sozialleistungen sowie die notwendige Infrastruktur. Die Kostensteigerung ist eine direkte Folge des erweiterten Leistungsangebots und somit eng mit dem Umsatzwachstum verknüpft.

Durch die Bündelung von Aufgaben sowie Investitionen in effizientere Prozesse waren Mehrausgaben beim administrativen Aufwand zu verzeichnen (+CHF 0.7 Mio.). Ziel dieser Massnahmen ist es, die GHG langfristig noch leistungsfähiger und wirtschaftlicher aufzustellen.

Die Bilanzsumme reduzierte sich 2025 um 0.2 Mio. auf 77.3 Mio. Franken. Während das Umlaufvermögen um 1.4 Mio. Franken zunahm, reduzierte sich das Anlagevermögen um 1.6 Mio. Franken. Der Rückgang der Sachanlagen ist auf notwendige Abschreibungen zurückzuführen, die den Umfang der Neuinvestitionen übersteigen.

Insgesamt zeigen unsere Zahlen erneut, dass die GHG verantwortungsvoll mit ihren finanziellen Mitteln umgeht und wirtschaftlich solide aufgestellt ist. Die gute Liquidität bildet eine wichtige Grundlage, um künftige Herausforderungen und geplante Projekte anzugehen. Für deren Umsetzung bleibt die GHG jedoch weiterhin auf die Unterstützung von Partnern und der öffentlichen Hand angewiesen.



Andreas Looser
Finanzausschuss

Bilanz

Bilanz	31.12.2025		31.12.2024	
	TCHF	%	TCHF	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	18'013		16'628	
Forderungen	10'590		10'710	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	380		245	
Vorräte	89		94	
Umlaufvermögen	29'072	37.6	27'678	35.7
Sachanlagen	45'033		46'704	
Finanzanlagen	3'160		3'104	
Anlagevermögen	48'193	62.4	49'808	64.3
Total Aktiven	77'266	100.0	77'486	100.0
Passiven				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5'691		5'602	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'825		2'618	
Kurzfristiges Fremdkapital	7'516	9.7	8'220	10.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19'678		19'862	
Langfristige Rückstellungen	30		150	
Langfristiges Fremdkapital	19'708	25.5	20'012	25.8
Fremdkapital	27'224	35.2	28'232	36.4
Fondskapital zweckgebunden	8'209		8'286	
Schwankungsfonds	5'565		5'272	
Zweckgebundenes Fonds- und Rücklagenkapital	13'775	17.8	13'559	17.5
Vereinskapital	666		666	
Erarbeitetes Kapital	20'815		20'102	
Bewertungsreserve Wertschriften	280		243	
Reserve für Pensionsverpflichtungen	2'221		2'093	
Reserve für zukünftige Bauten	2'450		2'637	
Reserve für bestehende Bauten	4'699		4'817	
Neubewertungsreserven	5'136		5'136	
Jahresergebnis	0		0	
Organisationskapital	36'268	46.9	35'695	46.1
Total Passiven	77'266	100.0	77'486	100.0



Die Betriebsrechnung entspricht den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Ebenso sind die Vorgaben aus Swiss GAAP FER 28 umgesetzt.

Die detaillierte Vereinsrechnung 2025 finden Sie unter ghg-sg.ch/ueber-uns/jahresberichte

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung	2025		2024	
	TCHF	%	TCHF	%
Beiträge externe Kostenträger	37'793		34'902	
Erträge aus erbrachten Leistungen	36'328		33'696	
Spenden	533		781	
Übrige Erträge	587		647	
Betriebsertrag	75'241	100.0	70'026	100.0
Personalaufwand	-53'808		-50'391	
Mietaufwand	-2'379		-2'168	
Betriebsaufwand	-12'035		-10'623	
Abschreibungen	-3'097		-3'082	
Total direkter Aufwand	-71'319	-94.8	-66'264	-94.6
Personalaufwand	-1'888		-1'431	
Betriebsaufwand	-898		-647	
Total administrativer Aufwand	-2'786	-3.7	-2'078	-3.0
Betriebsergebnis	1'137	1.5	1'685	2.4
Finanzertrag	146		349	
Finanzaufwand	-499		-499	
Total Finanzerfolg	-353	-0.4	-150	-0.1
Organisationsfremder Ertrag	188		5	
Organisationsfremder Aufwand	-187		-8	
Total organisationsfremder Erfolg	1	0.0	-3	0.0
Ergebnis vor Fondsveränderung	785	1.0	1'531	2.2
Zweckgebundene Fonds				
Zuweisung Schwankungsfonds	-1'459		-1'121	
Verwendung Schwankungsfonds	1'166		354	
Zuweisung Fondskapital zweckgebunden	-555		-590	
Verwendung Fondskapital zweckgebunden	511		626	
Zuweisung Abschreibungsfonds zweckgebunden	0		-61	
Verwendung Abschreibungsfonds zweckgebunden	122		118	
Total Veränderung der zweckgebundenen Fonds	-213	-0.3	-674	-1.0
Jahresergebnis 1	572	0.8	857	1.2
Verwendung Reserve für zukünftige Bauten	0		0	
Verwendung Reserve für bestehende Bauten	305		296	
Verwendung Bewertungsreserve Wertschriften	-37		-114	
Zuweisung Reserve für Pensionsverpflichtungen	-128		-124	
Zuweisung erarbeitetes Kapital	-712		-915	
Total Zuweisungen	-572	-0.8	-857	-1.2
Jahresergebnis 2	0	0.0	0	0.0

Bericht der Revisionsstelle zur verdichteten Vereinsrechnung

Der beigefügte verdichtete Abschluss – bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der verdichteten Betriebsrechnung für das Vereinsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 – ist abgeleitet vom geprüften Abschluss der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 11. Mai 2026 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Abschluss abgegeben. Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen.

Verantwortung des Vorstandes für den verdichteten Abschluss

Das Management ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses in Übereinstimmung mit den Angaben in der Bilanz und Betriebsrechnung.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 «Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss» durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

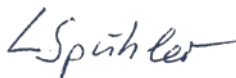
Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der vom geprüften Abschluss der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in Übereinstimmung mit den Angaben in der Bilanz und Betriebsrechnung des vollumfänglichen geprüften Abschlusses der Gemeinnützigen und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen.

PricewaterhouseCoopers AG



Martin Knöpfel
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Lukas Spühler
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 11. Mai 2026

Beilage

Verdichtete
Vereinsrechnung
(Bilanz und
Betriebsrechnung)

Spenden

Ein grosses Dankeschön!

Unterstützung bewirkt sehr viel Gutes. Auch 2025 sind zahlreiche Geld-, Sach- und Naturalspenden bei der GHG eingegangen. Sie helfen dabei, unser Engagement für die Klientinnen und Klienten unserer Institutionen fortzuführen. Allen, die dazu beigetragen haben, danken wir ganz herzlich!

Hauptkasse	CHF
PwC, St. Gallen	13'300.00
Kantonale St.Gallische Winkelriedstiftung, St. Gallen	10'000.00
Andreas Looser, Herisau	3'770.00
Gallus Kappler Reinigung, Goldach	2'500.00
Max R. Hungerbühler, Niederteufen	2'180.00
Todesfall Edith Vogel-Fässler, St. Gallen	1'902.00
Felix Kündig, Zernez	1'600.00
Marlies und Peter Mäusli-Allenspach, St. Gallen	1'200.00
Christina und Arthur Wäger, Abtwil	1'000.00
Campari Schweiz AG, Baar	600.00
Stephan Staub, St. Gallen	500.00
Vreni Alder, St. Gallen	480.00
Hofmann Malerei AG, St. Gallen	480.00
Hans-Peter Baumann, St. Gallen	400.00
Michael Steiner, St. Gallen	400.00
Evang.-ref. Kirchengemeinden Unteres Rheintal, St. Margrethen: Abdankungskollekte Heidi Schober	376.25
Alfred Mutzner, St. Gallen	330.00
Anonyme Spende	300.00
Enzler AG Vermögensberatung, Appenzell	300.00
Otmar Pfister, St. Gallen	300.00
Hans Peter Haller, St. Gallen	280.00
Sibylle Jung, St. Gallen	280.00
Restaurant Linde, Appenzell	280.00
Christoph H. Ulrich, St. Gallen	260.00
KOCH Group AG, St. Gallen	250.00
Marco Frischknecht, Mörschwil	230.00
Christoph Kurer, St. Gallen	230.00
Thomas Scherer, St. Gallen	230.00
Rudolf Widmer, St. Gallen	230.00
Axept Business Software AG, St. Gallen	200.00
Heinz Aeschbacher, St. Gallen	200.00
Hendrik Niels Bischof, Abtwil	200.00
Trudi und Ruedi Custer, Gossau	200.00
Werner Eugster AG, St. Gallen	200.00
Lukas Enzler, Appenzell	200.00
Albina Hollenstein, Herisau	200.00
Helen Kellenberger, Wittenbach	200.00
SJB Kempter Fitze AG, St. Gallen	200.00
Andreas Prinzing, St. Gallen	200.00
Hans Schnurrenberger, St. Gallen	200.00
Jakob Zellweger, St. Gallen	200.00
Kath. Pfarramt St.Otmar, St. Gallen	188.55
Christoph Baumgartner, St. Gallen	180.00
Ursula Ganz, St. Gallen	180.00
Karl Graf, St. Gallen	180.00
Yvonne Hoffmann, Brütten	180.00
Norbert Hug, Niederwil SG	180.00
Markus Isenrich, St. Gallen	180.00

Gerda und Ruedi Künzler, St. Gallen	180.00
Peter Pfister, St. Gallen	180.00
Wilfried Rutz, St. Gallen	180.00
Hans-Ulrich Schmid, Engelburg	180.00
Andreas Tobler, Engelburg	180.00
Bärbel Tobler, Engelburg	180.00
Karl-Heinz Vaishar, St. Gallen	180.00
Michael Gasser, Niederteufen	150.00
Beat Hättenschwiler, St. Gallen	150.00
Doris Spitz, St. Gallen	150.00
Ursula Bruggisser, Rorschach	130.00
Peter Gut, St. Gallen	130.00
Helen Kaspar, St. Gallen	130.00
Rico Frick, Abtwil	120.00
Paul Bühler, Mörschwil	100.00
Peter Forster, St. Gallen	100.00
Carlo Frei, Wittenbach	100.00
Martin Germann, St. Gallen	100.00
Margrit Gräser, Bischofszell	100.00
Stefan Grob, St. Gallen	100.00
Ursula und Ernst Meier, Wittenbach	100.00
Bruno Moser, Mörschwil	100.00
Rudolf Preisig, Abtwil	100.00
Stefan Scheiwiler, St. Gallen	100.00
Margrit Schläpfer, Tübach	100.00
Felix und Verena Trösch, Mörschwil	100.00
Karl Rudolf Weidmann, St. Gallen	100.00
Reto Zellweger, Appenzell	100.00
Hanspeter Zwicker, St. Gallen	100.00
Kleinspenden	3'985.00

GHG Tempelacker	CHF
S.+H. Rothschild Stiftung, c/o Advocat Finanz AG, St. Gallen: KITApus	30'000.00
Dr. Max Kuhn Stiftung, St. Gallen: Ersatz Therapiemobiliar	6'000.00
Pro Tempelacker, St. Gallen: Projekt Gartenkinder	4'000.00
Todesfall Ernst Spiess, St. Gallen	3'465.00
Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau: Wohngruppe Tempelacker	1'000.00
Lässer AG, Diepoldsau: Renovation und Anpassung Therapiestelle Heerbrugg	1'000.00
Kollekte am Tag der offenen Tür	740.28
Evang.-ref. Kirchengemeinde St. Gallen: Kollekte für Materialien und Spielangebote für Kindergartenkinder	736.25
Anusiyen Piratheepan und Mustaf Mustafa, Schule Blumenau St. Gallen: frischer Sand im Sandkasten	500.00
Evang. Kirchengemeinde Uznach: neue Bilderbücher	500.00
LARAG AG, St. Gallen: Gutschrift für Reparatur- und Servicearbeiten	500.00

Philipp Lenz, Uzwil: neue Kleider und wichtige Textilien für Kinder im Kinderheim	500.00
Verena Raffin, Gais: Babygeschirr	500.00
Sophie Juestrich-Oettli-Stiftung, St. Gallen	500.00
E-Druck AG, St. Gallen: Renovation Zwischentrakt Kita	400.00
Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen	300.00
Elektro Akermann AG, St. Gallen: Renovationen und Anpassungen Therapiestelle Heerbrugg	300.00
Schlüssel Müller AG, St. Gallen: Modulationsbox für Physiotherapie	300.00
Josef und Jolanda Maria Lengg, Thal: neue Outdoor-Spielsachen	200.00
Atelier Bottland AG, St. Gallen	100.00
Josef Martin Blättler, Au	100.00
Maria Magdalena Studer, Wittenbach	100.00
Markus und Margrit Vetsch, Gossau	100.00
Kleinspenden	770.00

GHG Riederholz	CHF
KIWO Stiftung, Vaduz	10'000.00
Arboner Kerzenziehen, Arbon	600.00
Beat Heinz Niedermann, Winterthur	100.00
Rolf Meier, St. Gallen	100.00
Kleinspenden	137.30

GHG CP-Schule	CHF
Todesfall Lina Haas, Widnau	2'208.09
Kiwanis-Club St. Gallen-Vadian, Obereggen	2'173.40
Todesfall Fritz Weiger, Frauenfeld	2'090.00
Stutz AG, Hefenhofen	2'000.00
Todesfall Remo Lorenzi, St. Gallen	1'900.00
Advokatur Staub AG, St. Gallen	1'000.00
Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau	1'000.00
Evang.-ref. Kirchengemeinde St. Gallen: Kollekte	826.55
Lernetz AG, Bern: Disability Simulation	800.00
Frauengemeinschaft Lenggenwil	700.00
Gedächtnisstiftung Dori Bösch-Thut, St. Gallen	565.00
LARAG AG, St. Gallen: Gutschrift für Reparatur- und Servicearbeiten	500.00
R. Lichtensteiger, Mörschwil	500.00
Michael Egeter, Amriswil	200.00
Philipp Müller, Kirchberg	200.00
Urs und Annelies Angehrn, Goldach	100.00
Ruth und Armando Gradenecker, Rorschacherberg	100.00
Michael Lorenzi, Goldach	100.00
Politische Gemeinde Grabs	100.00

Spenden

Möchten auch Sie uns unterstützen?



Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag und sorgen für glückliche Gesichter.

GHG HPS St. Gallen		CHF
Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau	5'000.00	
Stiftung OPOS, St. Gallen	2'500.00	
Evang.-ref. Kirchgemeinde St. Gallen: Kollekte	826.50	
LARAG AG, St. Gallen: Gutschrift für Reparatur- und Servicearbeiten	500.00	
Andy Prinzing, St. Gallen	150.00	
Kleinspenden	764.35	

GHG Sonnenhalde Tandem		CHF
Adolf Ziegler sel., Wittenbach: Nachlass	104'269.95	
Verein Fürsorgeheim Waldburg, St. Gallen: Outdoormobiliar	48'000.00	
Verein Fürsorgeheim Waldburg, St. Gallen: Bildungsangebot	30'000.00	
Stiftung Hexenburg, St. Gallen: Anschaffung Schneeflug	15'000.00	
Verein Fürsorgeheim Waldburg, St. Gallen: Ausflug Europapark	8'878.05	
Erica Frick-Enderlin Stiftung, St. Gallen	8'000.00	
Verein Fürsorgeheim Waldburg, St. Gallen: Ausflüge	6'796.75	
Baumschläger Hutter Partners Holding ZT GmbH	4'614.00	
Todesfall Edwin Jud, St. Gallen	2'937.83	
Peter Michael, St. Gallen	2'500.00	
Stiftung OPOS, St. Gallen	2'500.00	
Stiftung Kliniken Valens	2'300.00	
Schmid AG, St. Gallen	2'000.00	
Todesfall Jean-Claude Wicky, St. Gallen	1'850.00	
Christine und Alfred Leuenberger, Engelburg: WG Venus und BG2	1'750.00	
Hepp Wenger Ryffel AG, Wil	1'000.00	
Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau	1'000.00	
Evang.-ref. Kirchgemeinde Gaiserwald, Engelburg: Kollekte Jahrmart Gottesdienst	881.75	
Christine und Alfred Leuenberger: Beschäftigung 2	750.00	
Paolo und Jolanda Arnoffi, Speicherschwendi	500.00	
Pfarrrei Rotmonten, St. Gallen: Kollekte	354.35	
Anonyme Spende	300.00	
Kath. Pfarramt St. Andreas, Gossau: Abdankungskollekte Magdalena Bertheran, Gossau	206.25	
Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen	200.00	
Todesfall Angela Bertschler, Arbon	200.00	
Todesfall Martina Böhi, St. Gallen	200.00	
Albina Hollenstein, Herisau	200.00	
Susanne Rechsteiner, Engelburg: Tandem Abtwil	200.00	
Susanne Rechsteiner, Engelburg: Tandem Engelburg	200.00	
Kath. Pfarramt Engelburg, Engelburg: Tandem Engelburg	106.90	
Felix Adolf Baerlocher, St. Gallen	100.00	
Nelly Gertrud Hauser, St. Gallen	100.00	
Gerda Hotz, Wil	100.00	

Doris Hunkeler und Markus Hungenbühler: Team Jupiter	100.00
Bernadette Lieberherr, Gossau: Team Mars	100.00
Emanuel und Jolanda Schorno, St. Gallen: Tandem Engelburg	100.00
Felicitas Weigelt, Mörschwil: Verkaufserlös Koffermarkt	100.00
Familie Wehrli: WG Jupiter	100.00
Jacqueline Weibel, Abtwil: Ausflug BG4	100.00
Kleinspenden	1'650.25

Spenden für Rollstuhlschaukel

3 in 1 beraten planen bauen GmbH, St. Gallen	1'000.00
Brönnimann Beat GmbH, St. Gallen	1'000.00
Roland Vogel, Illnau-Effretikon	800.00
AGM Malergeschäft, Wittenbach	600.00
Roger Reifler, Oberbüren	600.00
FraSig GmbH, St. Gallen	500.00
Golf Gonten, Gonten	500.00
Peter Holliger, Jonen	500.00
Platzhirsch Immobilien AG, St. Gallen	500.00
Schnider AG Transporte Recycling, Engelburg	500.00
Judit Bohl, Flawil	400.00
Oskar Gabler, Goldach	300.00
Kostgeld Malergeschäft AG, St. Gallen	300.00
Schiess Transport AG, Abtwil	300.00
Soho, St. Gallen	300.00
Stump Immobilien AG, Thal	300.00
Bäckerei, Café Gschwend, St. Gallen	250.00
Roman Jurt, Güttingen	200.00
Corinne Mächler und Eugen Renner, Wil	200.00
Time Out Bar, St. Gallen	200.00
Peter Schoch, St. Gallen	165.00
NTB Niederer Transport AG, Bischofszell	150.00
Christian Bunjes, Flawil	135.00
Bonne heure, St. Gallen	100.00
Kostas der Grieche, St. Gallen	100.00
Barbara Tobler, Engelburg	100.00

Komiktheater

Komiktheater		CHF
Amt für Kultur Kanton St. Gallen	20'000.00	
Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung, St. Gallen	20'000.00	
Kleinspenden	60.00	

GHG Rosenberg

GHG Rosenberg		CHF
Adolf Ziegler sel., Wittenbach: Nachlass	104'269.95	
Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen	5'000.00	
Pflegeheim St. Otmar, St. Gallen: Abdankungskollekte Friedhof Feldli und Ostfriedhof	1'002.50	
West-Apotheke, St. Gallen: Chlaussäckli	923.00	

Hinweis zu Natural- und Sachspenden

Von der Schneeräumung über Frottierwäsche und Sportartikel bis hin zu Spielsachen und Büchern: Gut erhaltene Gegenstände aller Art sind bei uns willkommen, denn sie erleichtern unseren Alltag auf praktische Weise. Auch Rabatte sind für uns immer wieder sehr nützlich.

Haben Sie ein entsprechendes Angebot? Dann melden Sie sich bitte per E-Mail an info@ghg-sg.ch. Wir freuen uns über Ihren Beitrag.

Maja Scheuss, St. Gallen	500.00
Anonyme Spende	302.50
Roswytha Wyler, St. Gallen	259.30
Kartenverkauf Rosenbergfest	221.50
Robert Spiess, St. Gallen	200.00
Edith und Adam Steiner, St. Gallen	200.00
Kurt Mattle, Goldach	100.00
Kleinspenden	216.35

GHG Maurini

GHG Maurini		CHF
Meinrad Bischof sel., Eggersriet: Nachlass	10'000.00	
Herr und Frau Ruckstuhl, Mörschwil	550.00	
Todesfall Bollinger, Nürensdorf	500.00	
Familie Hansmann, Mörschwil	500.00	
Rita Imhof (Rüdlinger), Mörschwil	500.00	
Emil Aregger, Mörschwil	352.00	
Familie Trütsch, Mörschwil, Speicherschwendi	300.00	
Familie Albert Oberholzer, Niederteufen	250.00	
Familie Damian Ammann, Waldkirch	200.00	
Todesfall Mihailo Sibalic, St. Gallen	200.00	
Todesfall Othmar Lengwiler-Gahler, Mörschwil	200.00	
Sabine Zingg, Goldach	200.00	
Frau und Herr Rothe, Mörschwil	150.00	
Markus Blum, Mörschwil	100.00	
Arthur Dietrich, Mörschwil	100.00	
Familie Ember, Eggersriet	100.00	
Maryvonne Müller, Mörschwil	200.00	
Rudolf und Ruth Schläpfer, Mörschwil	100.00	
Todesfall Müller, Mörschwil	100.00	
Karol Vincze junior, St. Gallen	100.00	
Kleinspenden	305.00	



Geschäftsstelle

Gemeinnützige und
Hilfs-Gesellschaft der
Stadt St. Gallen (GHG)
Steingrüblistrasse 1
9000 St. Gallen
T 071 228 41 50
ghg-sg.ch



Tempelacker

GHG Tempelacker
Tempelackerstrasse 28
9000 St. Gallen
T 071 242 08 80
ghg-tempelacker.ch



Riedererholz

GHG Riedererholz
Brauerstrasse 99
9016 St. Gallen
T 071 242 69 70
ghg-riedererholz.ch



CP-Schule

GHG CP-Schule
Flurhofstrasse 56
9000 St. Gallen
T 071 245 28 88
ghg-cpschule.ch



HPS St.Gallen

GHG HPS St. Gallen
Molkenstrasse 1
9000 St. Gallen
T 071 228 30 60
ghg-hps.ch



Sonnenhalde Tandem

GHG Sonnenhalde Tandem
Sonnenhaldenstrasse 59
9008 St. Gallen
T 071 243 90 90
ghg-sonnenhalde-tandem.ch



Rosenberg

GHG Rosenberg
Kreuzackerstrasse 6
9000 St. Gallen
T 071 274 85 85
ghg-rosenberg.ch



Maurini

GHG Maurini
Bahnhofstrasse 14
9402 Mörschwil
T 071 868 61 61
ghg-maurini.ch



St.Galler Brockenhaus

GHG St. Galler Brockenhaus
Goliathgasse 18
9000 St. Gallen
T 071 222 17 12
ghg-brockenhaus.ch

